

# ... HILFT NUR WASCHEN.



Schon die Leute in der **Steinzeit** haben ihre Kleidung gepflegt und gewaschen. Fellmütze, Lederhemd und Bastschuhe waren nicht nur sehr wertvoll und sollten möglichst lange halten. Die Sachen sollten auch gut riechen und kein Zuhause für Wanzen und andere Tierchen bieten. Frühe **Hochkulturen** wie die Sumerer stellten Seife aus Rindertalg und Holzasche her, um die Waschkraft des Wassers noch zu erhöhen. Die Ägypter machten ihre Seife aus Alkalisalz und Fetten. Sklaven mussten die Kleidung mühsam waschen.

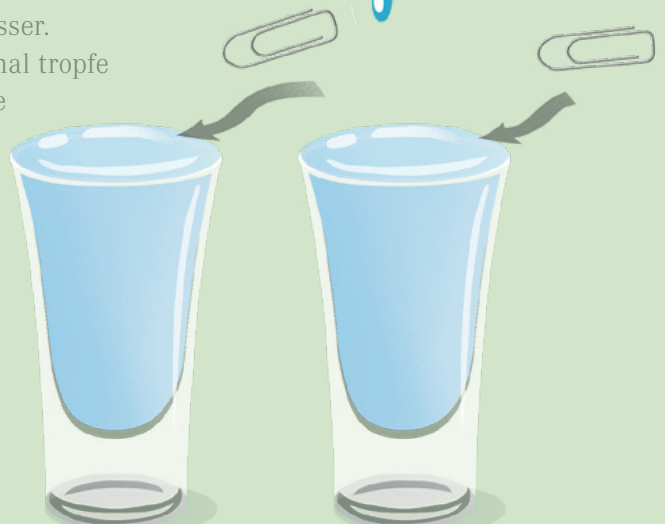
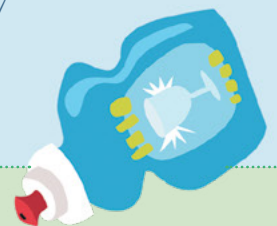


Die Araber machten **Natron- und Kalilauge** aus Soda und Pottasche. Im 7. Jahrhundert brachten sie diese Kunst der Seifenherstellung nach Spanien. Im Mittelalter hatte sich die Kunst dann in ganz Europa herumgesprochen. Und die Menschen wurden immer erfindungsreicher: Zur Herstellung von **Seife** verwendete man Pflanzen wie Seifenkraut oder Rosskastanie, zudem die Minerale Borax und Alaun. Und Urin, wie schon die alten Römer. Die Wäsche wurde geschauert, gestampft, gewalkt, gerieben, geschlagen und gebürstet und mit Sand geschmirgelt. Manche Völker machen das heute noch so. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts gab es **Waschpulver** und 1907 wurde das **Vollwaschmittel** erfunden.



## WAS SEIFE MIT WASSER ANSTELLT

- 1 Fülle ein **kleines Glas** randvoll mit Wasser.
  - 2 Schiebe eine **Büroklammer** von der Seite vorsichtig aufs Wasser.
- Was passiert?** 3 Wiederhole das Experiment. Diesmal tropfe vorher etwas **Spülmittel** ins Wasser. 4 Versuche die Klammer wie der aufs Wasser zu schieben.



Hallöchen!